

Deutsche Meisterschaften Deutsche 17U Meisterschaften Rollstuhlfechten

DM 2017
IM ROLLSTUHLFECHTEN
WEIMAR | 7. - 8. OKTOBER



- DATUM:** 07. - 08. Oktober 2017
- VERANSTALTER:** Deutscher Behindertensportverband e.V. (DBS)
Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V. (DRS)
Fachbereich Fechten, 1. Vorsitzende
Ira Ziegler, Kelterstraße 62/1, 73733 Esslingen
Telefon: 0711-37 03 896 oder 0177-35 13 477
Email: fechten@rollstuhlsport.de
- AUSRICHTER:** **PSV Weimar e.V.**
Geschäftsstelle
Müllerhartungstraße 23, 99423 Weimar
Telefon 03643 906914
- ORT:** **Wettkampfstätte:**
Asbach-Sporthalle, Florian-Geyer-Straße 77, 99427 Weimar
- ORGANISATIONSLEITUNG:** PSV Weimar e. V.
Holger Haupt
Telefon: +49-3634 30923
Mobil: +49-0172 4660000
E-Mail: skiwaage@aol.com
- KLASSIFIZIERUNG/** **ÄRZTLICHE BETREUUNG:** Lynn Strasser/Sophie Kruppa
- KAMPF-/SCHIEDSGERICHT:** Ira Ziegler, Fachbereichsvorsitzende
Alexander Bondar, Cheftrainer Rollstuhlfechten
Udo Ziegler, Turnierleiter
- MELDUNGEN:** über Online-Meldesystem: <http://www.wheelchairfencinglive.com/de/>
Bei Erstmeldung eines Athleten oder bei Schwierigkeiten mit der
Online-Meldung:
Deutscher Behindertensportverband e.V.

Christian Schulz, Tulpenweg 2-4, 50226 Frechen
Telefon: 02234-60 00-207; Fax: 02234-60 00-4207
Email: schulz@dbn-npc.de

MELDESCHLUSS: 29. September 2017

ZEITPLAN

Freitag, 06. Oktober 2017

19:30 Uhr Fachbereichsversammlung

Samstag, 07. Oktober 2017

08:30 Uhr Begrüßung

09:00 Uhr Damen- und Herrendegen (Beginn)

14:00 Uhr Damen- und Herrensäbel (Beginn)

15:00 Uhr Jugend Damen- und Herrenflorett (Beginn)

17:00 Uhr Finals aller Waffen

19:00 Uhr Siegerehrung

Sonntag, 08. Oktober 2017

9:00Uhr Damen- und Herrenflorett (Beginn)

13:00 Uhr Finals

Änderungen vorbehalten

STARTGELD:

15,00 € Einzelstart; 20,00 € Mehrfachstart

(z.B. Jugend- und Aktiven-DM, 2 oder mehr Waffen)

Überweisung auf das Konto des DBS NPC e.V.

Sparkasse Köln, IBAN: DE39 3705 0198 1901 7648 35, BIC-Swift:
COLSDE33XXX

WERTUNGSKLASSEN:

Kategorie A, B, C

Damen und Herren werden getrennt gewertet, der Veranstalter behält sich vor Wettkampfklassen zusammen zu legen.

ALTERSKLASSEN:

Jugend: A-/B-Jugend (Jg. 2000-2004)

Aktive: FechterInnen ab Jahrgang 2001

UNTERKUNFT:

Weimar Tourist Information:

<https://www.weimar.de/tourismus/uebernachten/in-weimar/>

Haftung:

Der DBS und seine Organe haften für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflicht-Versicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinausgehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der abgeschlossene Versicherungsvertrag kann jederzeit bei der DBS- Geschäftsstelle eingesehen werden. Ansprüche aus den Sportunfall-Versicherungsverträgen der Landessportbünde/des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.

Bildrechte:

Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung willigen die Teilnehmer in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein. Die Einwilligung schließt alle Veröffentlichungen in Medien und Präsentationen des DBS und des DRS ausdrücklich ein.

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN:

Es gelten die z.Zt. gültige DBS-Sportordnung, DBS-Turnierordnung, Antidopingcode des DBS und die DBS-Spielregeln, DRS-Sportordnung, Sportordnung Rollstuhlfechten

Diese Deutsche Meisterschaft wird durchgeführt für Menschen mit Cerebralparese, Amputation, Querschnittlähmung, Spina bifida, sonst. Einschränkung des Gehapparats nach Rücksprache mit der Verbandsärztin.

Wettkampffregeln/Modus: gemischte Formel

Wertungsklassen: Kategorie A, B, C; Damen und Herren werden getrennt gewertet

Altersklassen: Jugend (B- und A-Jugendliche), Aktive (A-Jugend, Junioren, Aktive)

Abmeldungen: vgl. jedoch XII.

II. Startberechtigung:

Startberechtigt sind alle sportgesunden (die Sporttauglichkeitsbescheinigung darf nicht älter als 12 Monate sein!) Mitglieder von Vereinen (und Startgemeinschaften) der Landesverbände des DBS, die angeschlossenen Fachverbände des DBS (sofern diese keine eigenen Deutschen Meisterschaften durchführen), sowie die Mitglieder der eingeladenen ausländischen Behindertensportverbände.

Personen, die zusätzlich zu ihrer Behinderung an Erkrankungen leiden, die durch Wettkampfsport verschlimmert werden können, sind von der Teilnahme an Deutschen Meisterschaften ausgeschlossen. U.a. trifft dies in der Regel für Personen zu, die Implantate (z.B. künstliche Gelenke, Herzschrittmacher usw.) haben oder z.B. einen Herzinfarkt überstanden haben.

Ausnahmen sind vor der Meldung zur Deutschen Meisterschaft durch den DBS-Verbandsarzt zu genehmigen (dies gilt unabhängig von der Sporttauglichkeitsbescheinigung durch den behandelnden Arzt, die – wie bereits oben erwähnt - nicht älter als 12 Monate sein darf. Details sind dem Papier zur Leistungssporttauglichkeit des DBS zu entnehmen).

Bei allen SportlernInnen aus dem Bereich des DBS und dessen angeschlossenen Fachverbänden wird der bei der Meisterschaft gemeldete Verein für die Startberechtigung registriert.

III. Altersklassen:

a. **Aktive:** Jg. 1999 und älter; A-Jugendliche starten in der Wettkampfklasse, für die sie klassifiziert sind. Jüngere Fechter können lt. Sportordnung Rollstuhlfechten in Einzelfällen vom Sportausschuss zugelassen werden.

b. **Jugend:** Jugend B (weibl. + männl.; Jg. 2003/2004)- Jugend A (weibl. + männl. Jg.2000-2002 1999-2001) A-Jugendliche können in ihrer Altersklasse und in der offenen Klasse/ Aktive starten.

IV. Wettkampfklassen:

Kategorie A, B und C gemäß den Klassifizierungsregeln der IWAS Wheelchair Fencing. Unter anderem sind dies Amputierte / Les Autres, Cerebralbewegungsgestörte, Rollstuhlfahrer.

Der Veranstalter behält sich vor, bei zu geringer Teilnehmerzahl Startklassen zusammenzulegen.

(Anmerkung: Grundsätzlich gelten bei paralympischen Sportarten die internationalen Klassifizierungsregeln).

V. Klassifizierung:

Vorrang hat die internationale Klassifizierung. Sollte zwischen der internationalen und der nationalen Klassifizierung ein Unterschied bestehen, so gilt immer die internationale Klassifizierung. Eine Veränderung der internationalen Klassifizierung wird nur anerkannt, wenn diese durch den zugelassenen Klassifizierer vorgenommen und schriftlich bestätigt wurde. Liegt keine internationale Klassifizierung vor, wird die nationale Klassifizierung verwendet.

fizierung vor, so gilt die nationale Klassifizierung des zuständigen DBS-Verbandsarztes.

Nur klassifizierte SportlerInnen sind startberechtigt (vgl. Klassifizierungsliste)!

SportlerInnen, die nicht in der offiziellen Klassifizierungsliste enthalten sind können gemeldet werden, wenn der Meldung ein komplett ausgefüllter funktioneller Untersuchungsbogen des DBS (vgl. Abschnitt F.1.1 im DBS - Handbuch) beigelegt wird.

VI. Schutzbestimmungen:

Mit Abgabe der Meldung gewährleisten die Vereine und Startgemeinschaften die Wettkampffähigkeit der gemeldeten TeilnehmerInnen.

Alle gemeldeten TeilnehmerInnen müssen im Besitz eines gültigen Sportgesundheits und Startpasses sein.

Die Sportgesundheitspässe sind vor Veranstaltungsbeginn vereinsweise oder landesverbandsweise im Wettkampfbüro zwecks Überprüfung abzugeben. Das letzte ärztliche Untersuchungsdatum im Sportgesundheitspass darf nicht länger als 12 Monate (vom letzten Tag der jeweiligen Veranstaltung gerechnet) zurückliegen. Für Teilnehmende, die diese Bedingung nicht erfüllen, besteht kein Startrecht.

Ausländische Teilnehmende müssen eine entsprechende medizinische Zulassung ihres nationalen Behinderten-Sportverbandes oder den internationalen Startpass vorlegen.

VII. Wertung und Auszeichnung:

Bei 4 und mehr Teilnehmenden werden Gold-, Silber- und Bronzemedailles vergeben.

Bei 3 Teilnehmenden werden Gold- und Silbermedailles vergeben.

Bei 2 Teilnehmenden wird nur die Goldmedaille vergeben.

Dem jeweiligen Goldmedaillengewinner wird der Titel "Deutsche(r) MeisterIn", "Deutsche(r) JugendmeisterIn" bzw. "Deutsche(r) Jugendbeste(r)" verliehen. Urkunden werden für die Hälfte der Teilnehmenden in einer Wertungsklasse vergeben, jedoch pro Wertungsklasse nicht mehr als 8 Urkunden.

VIII. Anti-Doping:

Doping ist nach den Bestimmungen des Deutschen Behindertensportverbandes e.V. (DBS-NPC) verboten.

Es gelten der Anti-Doping Code des DBS sowie die Regelwerke der WADA, der NADA und bei Internationalen Veranstaltungen die Anti-Doping-Regelwerke des betreffenden Internationalen Sportfachverbandes (gesamt: Anti-Doping-Regelwerke).

Mit der Abgabe der Meldung zur Veranstaltung erkennt der Teilnehmer / die Teilnehmerin die Anti-Doping Regelwerke in ihrer jeweils gültigen Fassung an (abrufbar unter www.dbs-npc.de).

Dopingkontrollen können stichprobenartig durchgeführt werden.

Mit der Abgabe der Meldung zur Veranstaltung erkennt der Teilnehmer/die Teilnehmerin für Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit den Anti-Doping-Regelwerken die Zuständigkeit der NADA für das Ergebnismanagementverfahren und das Disziplinarverfahren gem. NADA-Code und die Zuständigkeit des Deutschen Sportschiedsgerichts bei der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit in Köln für ein Streitiges Verfahren in 1. Instanz, auch für den einstweiligen Rechtsschutz, gem. der DIS-Sportschiedsgerichtsordnung unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges an.

Jeder Teilnehmer / jede Teilnehmerin ist selbst dafür verantwortlich, bei der therapeutisch notwendigen Einnahme von dopingrelevanten Medikamenten, die auf der aktuellen WADA-Verbotsliste

stehen, rechtzeitig eine medizinische Ausnahmegenehmigung (TUE) zu beantragen und eine gültige TUE / gültiges Attest bei einer Dopingkontrolle in Kopie abzugeben:

- für Athleten ohne Testpoolzugehörigkeit gilt: vorlegen eines Nachweises bei ärztlich verordneten Medikamenten und deren Einnahme (ärztliches Attest mit Diagnose(n) in Kopie nicht älter als 12 Monate!),
- für Athleten im NADA-Testpool (ATP, NTP oder RTP) gilt: die Einnahme verbotener, aber therapeutisch notwendiger Medikamente ist durch eine gültige med. Ausnahmegenehmigung (TUE) nachzuweisen.

Auskunft über die Dopingrelevanz von Medikamenten erteilt die NADA-Medikamentendatenbank unter www.nadamed.de

Weitere Informationen zum TUE-Verfahren unter www.nada.de und unter www.dbs-npc.de (Rubrik Anti-Doping).

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an den zuständigen DBS-Sportarzt oder an das Referat Medizin / Anti-Doping im DBS.

IX. Haftung:

Der DBS und seine Organe haften für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflicht-Versicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinausgehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der abgeschlossene Versicherungsvertrag kann jederzeit bei der DBS- Geschäftsstelle eingesehen werden. Ansprüche aus den Sportunfall-Versicherungsverträgen der Landessportbünde/des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.

X. Meldungen:

Meldungen sind online unter www.wheelchairfencinglive.com zu machen. Mit der jeweiligen Meldung verpflichten sich der Landesbehindertensportverband bzw. der entsendende DRS-Verein, die Orga-Beiträge auf das in der Ausschreibung angegebene Konto zu überweisen. Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung willigen die Teilnehmer in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein. Die Einwilligung schließt alle Veröffentlichungen in Medien und Präsentationen des Deutschen Behindertensportverbandes e.V. sowie in den Medien der DBS-Unterverbände (Landesverbände, DRS) und Kooperationspartner ausdrücklich ein.

Meldeanschrift: **wheelchairfencinglive.com**

Kontakt für die Erstmeldung eines Athleten oder bei Meldeschwierigkeiten:

Deutscher Behindertensportverband e.V.

Christian Schulz

Tulpenweg 2-4, 50226 Frechen

Telefon: 02234-6000-207; Fax 02234-6000-4207

Email: schulz@dbs-npc.de

Meldeschluss: **29. September 2017**

XI. Organisationsbeitrag/Kostenregelung:

Der O-Beitrag beträgt pro Disziplin und TeilnehmerInnen € 15,00 bei Einzelstart, € 20,00 bei Mehrfachstart (2 oder 3 Waffen Jugend- und Aktivturnier). Der O-Beitrag muss mit der Meldung auf das in der Ausschreibung angegebene Konto eingezahlt werden. Barzahlungen bei der Veranstaltung sind zu vermeiden und sind nur in Einzelfällen möglich.

Gezahlte O-Beiträge werden bei Nichtteilnahme von Einzelstartern/Innen oder Mannschaften/Staffeln **nicht** rückerstattet! Diese Gelder dienen zur Deckung des Verwaltungskostenaufwandes und der Vorbereitungskosten der Veranstaltung.

Kostenregelung: Die Kosten der An- und Abreise, der Unterkunft und Verpflegung der TeilnehmerInnen übernimmt der DBS nicht!

XII. Erhöhter nachträglicher O-Beitrag (ENO)

Der DBS erhebt grundsätzlich einen ENO von €5,00 bei Einzelstarts und € .,- bei Mannschaften/Staffeln, wenn zu den Wettkämpfen unangemeldet nicht angetreten wird.

XIII. Proteste:

1. Proteste während der Veranstaltung müssen schriftlich mit einer Begründung durch den Mannschaftsführer oder den/die betroffene/n SportlerIn beim Kampf-/Schiedsgericht eingereicht werden. Der Protest muss spätestens 30 Minuten nach Bekanntwerden eines Protestgrundes vorliegen. Mit dem Einreichen des Protestes ist eine Protestgebühr in Höhe von €50,00 zu hinterlegen. Die Protestgebühr wird zurückgezahlt, sofern dem Protest stattgegeben wird.
2. Gegen die Entscheidung des Kampf-/Schiedsgerichtes kann beim zuständigen Abteilungsvorstand Protest eingelegt werden. Der Protest ist innerhalb von 48 Stunden nach Beendigung der Veranstaltung schriftlich bei der Geschäftsstelle des DBS einzureichen. Es gilt der Poststempel. Die Protestgebühr in Höhe von € 100,00 ist diesem Widerspruch in Form eines Verrechnungsschecks beizulegen. Die Protestgebühr wird zurückgezahlt, sofern dem Protest stattgegeben wird.
3. Den weiteren Verfahrensablauf regelt die Rechtsordnung.
4. Wird der Protestgrund erst nach Beendigung der Veranstaltung bekannt, muss der Protest spätestens 48 Stunden nach Beendigung dieser schriftlich bei dem zuständigen Abteilungsvorstand über die Geschäftsstelle des DBS eingereicht werden. Mit dem Einreichen des Protestes ist eine Protestgebühr in Höhe von 75,00 € in Form eines Verrechnungsschecks beizufügen. Die Protestgebühr wird zurückgezahlt, sofern dem Protest stattgegeben wird.

XIV. Quartierbestellung:

Weimar Tourist Information:

<https://www.weimar.de/tourismus/uebernachten/in-weimar/>

Für die Richtigkeit

gez.

Frank-Thomas Hartleb, Sportdirektor
Alexander Bondar, Cheftrainer Rollstuhlfechten
Christian Schulz, Sachbearbeiter Leistungssport



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

gez.

Ulf Mehrens, 1. Vorsitzender
Ira Ziegler, Fachbereich Fechten, Vorsitzende
Anthony Kahlfeldt, Leiter Referat Sport



Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.